

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Finanzen (FB20) 0200.11	Drucksache 16129/13	Datum 02.05.2013
--	------------------------	---------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Finanz- und Personalausschuss	16.05.2013	X					
Verwaltungsausschuss	21.05.2013		X				
Rat	30.05.2013	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Haushaltsvollzug 2012

hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG

„Den in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt.“

Begründung:Teilhaushalt Finanzen

Zeile 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 Projekt 4E.210067 – Aufwand Städt. Museum - Umbau
 Sachkonto 427193 – IM Sonstige Sachaufwendungen

Bei dem o.g. Projekt werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von **176.600,00 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2012:	0,00 €
Reste aus Vorjahren	96.180,62 €
außerplanmäßig beantragte Mittel	<u>176.600,00 €</u>
(neu) zur Verfügung stehende haushaltsrechtliche Mittel: -	<u>272.780,62 €</u>

Im Rahmen des Projektes "Umbau Städtisches Museum" sind Aufwandspositionen wie z. B. Planung von Ausstellungen, Marketing, Realisierung von Ausstellungsprojekten in Höhe von (bisher) rd. 272.800 € angefallen. Hierfür standen nur noch Mittel (Haushaltsreste) in Höhe von rd. 96.200 € bereit, sodass sich eine Deckungslücke in Höhe von rd. 176.600 € ergibt.

In entsprechender Höhe sind bereitgestellte Investitionsmittel für den Umbau des Städtischen Museums erspart worden. Eine genaue Aufwands-/Investitionsplanung war zu Beginn des Projektes nicht möglich.

Die eingesparten Investitionsmittel können unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen jedoch nicht zur Deckung der entstandenen Mehraufwendungen herangezogen werden. Insoweit muss die Deckung über Mehrerträge der Gewerbesteuer erfolgen.

Deckung:

Art der Deckung	Projekt/ Kostenart	Bezeichnung	Betrag - €-
- Mehrerträge	1.61.6110.01 / 301310	Gewerbesteuer	176.600 €

I. V.

gez.

Stegemann